

Keine Unfälle auf dem Schulweg

Polizei stellt Kriminalitäts- und Verkehrsstatistik vor

Weingarten (ml). Der Bericht der Polizei über die Sicherheitslage 2012 im Gemeinderat Weingarten war sehr beruhigend. Der Leiter des Polizeireviers Karlsruhe-Waldstadt, Polizeioberst Lutz Schönthal, und der Leiter des Weingartener Polizeipostens, Polizeihauptkommissar Helmut Nickles, sprachen von einem „sehr guten Sicherheitsniveau“. In der Tat waren die Fallzahlen von 408 Delikten um genau 50 auf 358 Straftaten zurückgegangen, das entsprach einem Gesamtrückgang von über 12 Prozent. Weingarten liegt damit mit 36 Delikten pro 1 000 Einwohner knapp unter dem Landkreisdurchschnitt, aber etwas über Stutensee und Eggenstein-Leopoldshafen.

Wesentliche Rückgänge waren bei Körperverletzung und schwerem Diebstahl zu verzeichnen. Fahrraddiebstähle waren von 49 auf 44 zurückgegangen, wobei ein einzelner Täter, der gefasst wurde, allein 15-mal zugeschlagen hatte. Dasselbe vermeldete Schönthal im Bereich „Sachbeschädigungen“. Ein Anstieg von 40 auf 45 Fälle war ebenfalls einem überregionalen Täter geschuldet, der 15 Taten in Weingarten begangen hatte. Zwar waren 2012 lediglich sechs Tageswohnungseinbrüche zu verzeichnen – einer mehr als 2011 – allerdings, räumte Schönthal ein, sei die Verletzlichkeit der eigenen Wohnung ein Bereich, der die Menschen in ihrem Sicherheitsbedürfnis besonders empfindlich treffe.

Die mit Abstand häufigsten Einsatzanlässe waren Ruhestörungen, an zwei-

ter Stelle standen Fehlalarme, ausgelöst durch Alarmanlagen in Betrieben.

Zu elf betrunkenen und 18 hilflosen Personen wurde die Polizei gerufen, 27-mal gab es verbale Streitigkeiten im sozialen Nahraum und 32 „verdächtige Wahrnehmungen“ wurden gemeldet. Insgesamt 124-mal hat es auf den Straßen gekracht, fünfmal weniger als im Vorjahr.

In 37 Fällen wurden Menschen verletzt, auch hier ein deutlicher Rückgang. In vier Fällen wurden Kinder verletzt, aber aufgrund der guten Präventionsarbeit in Kindergärten und Schulen – ganz aktuell wird in diesen Wochen am „Fußgängerdiplom“ gearbeitet – sei kein Schulwegunfall dabei, berichteten die Polizisten.

„Unfallschwerpunkte“ seien die Bundesstraße 3 an den Einmündungen Jöhlinger Straße und Burgstraße. Als Hauptunfallursachen wurden „Augenblicksversagen des Fahrzeuglen-

2012 gab es 50 Straftaten
weniger als im Jahr zuvor

kers“ ausgemacht, also Vorfahrtsverletzung, Fehler beim Abbiegen und Wenden und zu hohe Geschwindigkeit mit zu geringem Abstand. Der Verkehrsraum könne nur noch geringfügig optimiert werden, meinte Schönthal.

Dass Weingarten im nachbarlichen Vergleich mit zwölf Unfällen pro 1 000 Einwohner an der Spitze liege, sei dem hohen Verkehrsaufkommen durch die Bundesstraße geschuldet. Bürgermeister Eric Bänziger war erfreut über das gute Niveau der Sicherheitslage und vor allem über den überproportionalen Rückgang der Straftaten bei Jugendlichen.